

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 119.

Donnerstag den 23. Mai.

1867.

Unversität.

Heute (Mittwoch, den 22. Mai) habilitirten sich als Privatdocenten die Herren, Dr. jur. et phil. Alfred Bernice aus Halle bei der juristischen, und der aus Wettin nach Halle übersiedelnde praktische Arzt Dr. med. Hermann Köhler bei der medicinischen Fakultät.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Dienstag den 21. Mai 1867.

Gerichtshof und Gerichtsschreiber wie bisher; die Staats-Anwaltschaft war durch den Staats-Anwalt Dittsche vertreten.

Als Geschworene fungirten: Peter, Gastwirth in Schlettau, — Kanzler, Apotheker hier, — Schmidt, Fabrikant hier, — Jänich, Fabrikant hier, — Richter, Fabrikbesitzer in Wettin, — Heinemann, Gastwirth in Eisleben, — Herbst, Factor in Eisleben, — Nagel, Fabrikbesitzer in Trotha, — Schönbrodt, Rentier in Delitzsch, — Dr. Bachholz, praktischer Arzt in Delitzsch, — Namwert, Factor in Leimbach, — Preßler, Gutsbesitzer in Eisleben.

Der Schuhmacher Christoph Weber aus Wallhausen, 49 Jahr alt, evangelisch, Familienvater, ohne Vermögen und noch nicht bestraft, war angeklagt am 11. September 1866 zu Sangerhausen, als Zeuge in der Disciplinarstrafsache wider den Cantor Robert Gustav Bösenroth in Thüringen, wissentlich ein falsches Zeugniß mit einem Eide bekräftigt zu haben, — und Bösenroth, 36 Jahr alt, evangelisch, verheirathet, beschuldigt, den Weber zur Begehung des Meineides wissentlich bestimmt, und die unverheiligte Friederike Dietrich aus Thüringen zur Bekräftigung einer Unwahrheit zu verleiten versucht zu haben.

Im Jahre 1855 war die 16 Jahr alte Friederike Dietrich, welche vorher im Dienste des ic. Bösenroth gestanden, außerehelich geschwängert und entbunden worden. Das Gerüde ging, daß letzterer der Vater des Kindes sei und wurde deshalb eine Disciplinar-Untersuchung gegen den Cantor Bösenroth wegen unmoralischen Lebenswandels eingeleitet. Da jedoch der Schuhmachermeister Weber und auch die Dietrich erklärten, daß nicht Bösenroth, sondern Weber der Vater des Kindes sei und letzterer 150 Thlr. Abfindung an den Vormund desselben gezahlt habe, so wurde, trotz der schon damals obwaltenden Unglaubwürdigkeit dieser Angaben, die Sache nicht weiter verfolgt. — Im Jahre 1866 wurde jedoch eine neue Disciplinar-Untersuchung wider Bösenroth eingeleitet und auch dieser Fall wieder aufgenommen. In dieser Untersuchung bekundete nun Weber, daß er der Zuhälter der Dietrich gewesen und sie aus seinem Vermögen und für sich durch Zahlung von 150 Thlr. entschädigt habe. Auch die Dietrich blieb Anfangs wieder bei dieser Angabe stehen. Als sie jedoch zur Ableistung des bisher verweigerten Zeugnisses durch Arrest gezwungen werden sollte, gestand sie, ihre früheren Angaben abändernd, ein, das Bösenroth und nicht Weber mit ihr zugehalten und auch Bösenroth die 150 Thlr. gezahlt, und sie nur auf inständiges Bitten, ihn nicht unglücklich zu machen, bisher die Wahrheit verschwiegen habe. — Bösenroth wurde nun im Wege des Disciplinarverfahrens seines Amtes entsetzt, und Weber, da sich noch ergab, daß er keinen Groschen Vermögen damals besaßen, auch die Dietrich zu jener Zeit nicht gekannt habe, wegen Meineides zur Untersuchung gezogen. Dem Bösenroth legte man zur Last, durch Versprechungen, Geschenke und andere Mittel den Weber hierzu verleitet und die Dietrich zum Meineide zu verleiten versucht zu haben. — Weber war heute vollkommen geständig. — Bösenroth bestritt seine Schuld und gab nur zu, den Weber zwar zur Aussage der Unwahrheit, nicht aber zur eidlichen Erhärtung dieser Unwahrheit bewegen zu haben. Rückfichtlich der Dietrich behauptete Bösenroth ihr stets nur die gesetzliche Vorschrift, daß sie ihre Schande nicht zu bekennen und keinen Eid abzuleisten habe, vorgehalten zu haben.

In dieser Beziehung bekundete heute auch die Dietrich, daß Bösenroth ihr vor ihrem Vernehmungstermine stets gesagt habe, ihn, wenn sie vor Gericht gefordert werden würde, zu retten; sie solle sich so lange wehren wie es gehe; sie solle bei ihrer Aussage bleiben und sich lieber einstecken lassen, würde sie eingestekt, so würde er sie entschädigen, wenn sie dieselbe nicht beschwören wolle. — Und auch Weber behauptete, daß die Rriefe, die er von Bösenroth in dieser Angelegenheit erhalten, nur dahin gelaute hätten, „er würde bestraft, wenn er nicht wie früher ansage,“ nie aber habe Bösenroth gesagt, daß er einen Schwur leisten solle; im Gegentheil habe er stets behauptet, er, Weber, brauche keinen Schwur zu leisten; und daß er einen falschen Zeugeneid geleistet, beruhe lediglich darauf, daß er dem dem Bösenroth gegebenen Versprechen gemäß, bei seiner früheren Angabe habe stehen bleiben wollen und vom Gericht mit der Eidesabnahme liberaler und gewissermaßen zur Leistung gezwungen worden sei.

Da hiernach die Verleitung zum Meineide, sowie der Versuch dazu, dem Bösenroth nicht erwiesen werden konnte, so ließ der Staats-Anwalt die Anklage fallen und sprach auch die Geschworenen das Nichtschuldig gegen Bösenroth aus; wogegen Weber auf Grund seines Geständnisses wegen wissentlichen Meineides vom Gerichtshofe zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde.

Die folgende Verhandlung betraf den vielfach wegen Diebstahls bestraften Arbeiter Johann Friedrich Kömmling, 41 Jahr alt, evangelisch; ferner den Arbeiter Carl Baer, 20 Jahr alt, evangelisch, inzwischen im Auslande bestraft; die verehelichte Kömmling, Wilhelmine geborne Bodt, 31 Jahr alt, evangelisch, unbestraft und die unverheiligte Friederike Kirchhoff, 29 Jahr alt, evangelisch und bereits wegen Diebstahls bestraft, — sämmtlich aus Holzweißig.

Der ic. Kömmling und ic. Baer waren beschuldigt und geständig aus dem ringsumhüllenden Gehste des Kofstaben Spannemann zu Reuden in der Nacht vom 25. zum 26. November 1866 einen Hammel, einen Schiebekarren und verschiedene Geräthigkeiten dadurch gestohlen zu haben, daß sie in den Schuppen eingeflogen sind, — daß sie ferner bei ihrem Rückwege aus dem offenem Gehste des Schulzen Woye dort fünf Säcke und drei Fäcken, die dort hingeworfen worden waren, und daß Kömmling allein im September 1866 noch in Dues aus einem Stalle den Nachlaß eines Schweinehirten, nämlich einen Rock und eine Weste, entwendet hat. — Die beiden Frauenspersonen sollten dadurch eine Hehlerei begangen haben, daß sie bei der Nachhaufkunft der Männer sofort den gestohlenen Hammel haben tödten und abledern helfen und daß sie von dem gekochten Fleische mitgegessen. Die verehelichte Kömmling hatte außerdem die nicht verzehrten Theile des gestohlenen Hammel eingepökelt und den Erlös des durch ihren Mann verkauften Felles an sich genommen. Auch sie waren im Allgemeinen geständig.

Der Staats-Anwalt beantragte daher überall das Schuldig; nur bei der Kirchhoff forderte er aus, daß in dem Mithessen des gestohlenen Hammels keine Hehlerei, sondern nur Theilnahme an den Vortheilen eines Diebstahls liege.

Hiernach sprachen die Geschworenen das Schuldig aus, nahmen auch an, daß dem Baer und der verehelichten Kömmling mildernde Umstände zu Gute kämen, die Kirchhoff aber der Hehlerei nicht schuldig sei, worauf der Gerichtshof den Kömmling wegen eines schweren und zweier einfachen Diebstahle im wiederholten Rückfalle zu fünf Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer, — den Baer wegen eines schweren Diebstahls zu sechs Monaten Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr und die verehelichte Kömmling wegen Hehlerei zu einer Woche Gefängniß verurtheilte.

Der dritte Angeklagte, der Handarbeiter Christian Friedrich Ötze zu Catharinenrieth, geboren zu Niederbühlungen in Sachsen-Weimar, 32 Jahr alt, evangelisch, unverheirathet, Vater zweier außerehelichen Kinder und bereits zwei Mal in den letzten zehn Jahren wegen Diebstahls bestraft, ist angeklagt, in der Nacht vom 10. zum 11. Januar 1867 zu Catharinenrieth dem Anspanner Schäfer, bei welchem er als Drechsler beschäftigt war, einen Sack Hafer mit Spren dadurch gestohlen zu haben, daß er durch eine Luke in die verschlossene Scheune auf einer Leiter eingestiegen sein soll.

Während Ötze bisher geleugnet, gab er heute zu, er habe den Hafer gestohlen, aber nicht durch Einsteigen; vielmehr habe er am Abend vorher in Gemeinschaft mit dem als Zeuge erschienenen Mitdrechsler Julius Kirmes seinen Sack mit Hafer gefüllt und hinter die Scheune gestellt. In der Nacht habe ihn wahrscheinlich Kirmes geholt und später, als die Nachsicherung in seinem, des Ötze, Hause vorbei gewesen, heimlich dorthin geschafft, wo er bei einer zweiten Nachsicherung gefunden worden ist. — Diese Angabe klang unwahrscheinlich; außerdem versicherte der unbescholtene Julius Kirmes keinen Antheil an dem Diebstahle zu haben. — Da außerdem ein Zeuge den Angeklagten in jener Nacht mit einem Sack auf der Schulter hatte nach Hause kommen sehen, im Uebrigen sich aber mit Gewißheit nicht ermitteln ließ, ob Ötze in der That eingestiegen sei, oder schon Abends vorher den Hafer aus der Scheune, wo er gebroschen, zum Mitnehmen bereit gestellt habe, so hielt der Staats-Anwalt nur die Anklage wegen einfachen Diebstahls aufrecht.

Der Verteidiger, Rechts-Anwalt Schliedmann, beanspruchte mildernde Umstände. Diese wurden jedoch von den Geschworenen verneint und darauf der Angeklagte vom Gerichtshofe wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu zwei Jahren Zuchthaus und Landesverweisung verurtheilt.

Tageschau.

Donnerstag den 23. Mai.

Schwurgerichtssitzung.

Schmidt, unversch., aus Alterode, Kindermord. Verteidiger: Rechtsanwalt Fiebigler.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.**Sparkassen.**Städtische Spartasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.
Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Berein (Wilderstraße 13), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.**Bereine.**Diesjährige Erste General-Versammlung der Aerzte und Apotheker im Regierungsbezirk Merseburg. 11 Uhr Vorm. in „Stadt Hamburg.“
Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 — 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ — 10 Uhr Abends.
Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Berein junger Kaufleute 8 — 10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Müldener Brauhaus) 1 Tr.Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“
Turnverein, Übungsstunde 8 — 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“**Vorträge.**

Vortrag des Dr. phil. Friedrich Richter aus Berlin, über: „Deutsche Gasthofs- und Hotel-Wirtschaft, heiter illustriert mit den Erlebnissen einer 25-jährigen Reisepraxis.“ 8 Uhr Abends im „Stadtschießgraben.“

Liedertafeln.Männergesangverein, Übungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends im „Paradies.“
Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends in den „drei Schwänen.“**Bäder.**Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.
Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.**Beobachtungen der fgl. meteorol. Station zu Halle.**

21. Mai 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,21	4,50	90	10,6	SW	trübe 8.
Mitt. 2	329,36	3,86	58	14,2	SW	wolkig 7.
Abd. 10	329,07	4,27	91	9,8	SW	bedeckt 10.
Mittel	329,55	4,21	80	11,5		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Einer Anordnung des Königl. Generalcommandos des 4. Armeecorps zufolge muß eines der größeren hiesigen Soldaten-Mieths-Quartiere geräumt und für anderweite Unterbringung der zur Zeit in demselben befindlichen Mannschaften Sorge getragen werden.

Dieserjenigen hiesigen Einwohner, welche geneigt und im Stande sind, hierzu geeignete **vorschriftsmäßige** und insbesondere **gesunde Quartiere gegen Gewährung des reglementmäßigen königlichen Servises und des städtischen Serviszuschusses** (pro Sommermonat 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pro Wintermonat 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ in Ganzen pro Mann) **uns zu vermieten**, wollen sich bis zum **25. d. Mts.** in unserem **Militair-Büreau** innerhalb der Büreaustunden persönlich melden oder eben daselbst ihre schriftlichen Offerten abgeben lassen.

Zugleich benachrichtigen wir die **nicht** der **Ausmietbekaffe** beigetretenen Hausbesitzer, daß die Belegung ihrer Quartiere in nächster Zeit erfolgen wird.

Halle, den 21. Mai 1867.

Der Magistrat.**Nachstehende Bekanntmachung:**

Durch unsere wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen sind die Besitzer von Kassen-Anweisungen von 1835 und von Darlehenskassen-Scheinen von 1848 aufgefordert, solche Behufs der Ersatzleistung an die Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße 92 hier selbst, oder an eine der königlichen Regierungs-Hauptkassen einzureichen. Da dessen ungeachtet ein großer Theil dieser Papiere nicht eingegangen ist, so werden die Besitzer derselben nochmals an deren Einreichung erinnert. Zugleich werden diejenigen Personen, welche dergleichen Papiere nach dem Ablaufe des am 1. Juli 1855 festgesetzt gewesen, durch das Gesetz vom 15. April 1857 unwirksam gemachten Präklusivtermins an uns, die Controlle der Staatspapiere oder die Provinzial-, Kreis- oder Lokalkassen abgeliefert und den Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt veranlaßt, solchen bei der Controlle der Staatspapiere oder bei einer der Regierungs-Hauptkassen gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangsscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 21. April 1863.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

wird hierdurch wiederholt veröffentlicht.

Halle, den 16. Mai 1867.

Der Magistrat.**Bekanntmachungen.****Bücher-Auction.**

Am 3. Juni c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr u. f. T. werden durch den Unterzeichneten in dem jetzigen Bücher-Auctions-Locale

Schmeerstraße Nr. 24die von den Herren Schurath Dr. Brettnet, Superint. Martin, Pastor Dr. Zehne, Dr. med. Bergener, Kreisphysiker Dr. Schilling und mehreren Anderen nachgelassenen Bibliotheken, **ältere und neuere Bücher** aus allen **Wissenschaften**, sowie **Musikalien**, **Gemälde** und **Kupferstiche** enthaltend, gegen **gleich baare Zahlung** öffentlich versteigert. **Cataloge gratis** in der Buchhandlung von **C. S. Herrmann.**

Joh. Friedr. Lippert.

Große Leinen-Auction.

Zu Saale des Rocco'schen Stablissements in Halle a/S. sollen nächsten Montag den 27. Mai c. u. folgende Tage von Nachmittags 1 Uhr ab eine große Partie Leinen von der größten bis zur feinsten Sorte gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, als: 25,000 Ellen ge-

bleichtes Leinen, 6000 Ellen gebleichter Zwillich zu Handtüchern, 6000 Ellen angebleichter Zwillich zu Handtüchern, 500 Duzend weißleimene Taschentücher in verschiedenen Sorten, 150 Stück Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten vom gewöhnlichen Zwillichmuster bis zum feinsten Damastgewebe, 1 Partie Tischtücher ohne Servietten, 80 Duzend Tisch-, Thee- u. Kaffee-Servietten.

Die Waaren sind am Sonntag Nachmittags von 3 bis 5 und am Montag von 9 bis 12 Uhr zur Ansicht ausgelegt.

Es wird besonders bemerkt, daß sämtliche Waaren aus reinem Leinen bestehen, worüber Atteste vorgelegt werden.

W. Glöte, Auct.-Commissar.

Frischen Stettiner Portland Cement billigt bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Alte Eisenbahnschienen à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Ctn. in allen Längen und Höhen, zu Balken und Trägern; Cemente, Dachflz., Dachpappe u. Schiefer, Mauer- u. Chamottesteine, Hausflurdiessen, Klinker u. alle sonst. Baumaterialien zu billigen u. festen Preisen bei J. G. Mann & Söhne in Halle a. d. S.

Trockene Lehmsteine, gr. Format, **vorjähr.** W., Stafen billigt zu haben Delitzscherstr. 7.**Bekanntmachung.**

Die Inhaber von Interims-Scheinen für Erneuerungs-Pfandscheine werden, um späteren Störungen vorzubeugen, aufgefordert, Letztere gegen Rückgabe Ersterer, bis spätestens den 30. Juni d. J. bei unterzeichnetem Leih-Amte in Empfang zu nehmen.

Halle, den 18. Mai 1867.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.

Zur Erbauung des neuen Schulgebäudes auf der Lucke hier selbst sollen:

- 1) die Mauer- und Zimmerarbeiten,
- 2) die Anlieferung von gelben Verblendklinkern und Formsteinen, von hartgebrannten rothen Mauersteinen, sowie von porösen Steinen und endlich von Kalk und Sand,

im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen nebst Anschlag und Zeichnungen können in der Kanzlei auf hiesigem Rathhause während d. r. Dienststunden eingesehen werden, woselbst auch bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermine, Montag den 3. Juni früh 9 Uhr, einzureichen sind.

Halle, den 21. Mai 1867.

Driesemann, Baumeister.

Eingefandt.

In Folge der schlechten Engros-Messe in Leipzig ist mir die Ordre zugegangen nach untenstehendem Preise zu verkaufen. Eine bessere Gelegenheit **gediegene Leinen** zu kaufen, wird sich wohl selten darbieten; sämtliche Leinen sind aus **reinem Handgespinnstgarn** gearbeitet.

Was Solidität und Keellität betrifft, so ist das Haus **P. Schottländer** aus **Breslau** und **Münsterberg** derartig renommirt, daß wohl nicht nöthig ist ein Weiteres hinzuzufügen.

Preis: Courant: (Feste Preise.)

1 Stück **starkes Creasleinen** zu 1 Dgd. Hemden 9 $\frac{1}{2}$, 11, 12 $\frac{1}{2}$, 14, 15, sonst 12, 13 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$, 17, 18 $\frac{3}{4}$; 1 Stück **starkes Herrnhuterleinen** zu 1 Dgd. Hemden 11 $\frac{1}{2}$, 13, 14 $\frac{1}{2}$, 16 $\frac{1}{2}$, 19, sonst 14, 16 $\frac{1}{2}$, 17 $\frac{1}{2}$, 19 $\frac{1}{2}$, 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$; 1 Stück **starkes feines Zwirnleinen** zu 1 Dgd. Hemden 13, 15, 17, 19, 21, sonst 16, 18, 20, 22, 25 $\frac{3}{4}$; 1 Stück **extrafeines Greifenbergerleinen** zu Oberhemden 14 $\frac{1}{2}$, 17 $\frac{1}{2}$, 19 $\frac{1}{2}$, 22, 24, sonst 17, 19, 22 $\frac{1}{2}$, 25 $\frac{1}{2}$, 29 $\frac{3}{4}$. Ebenso werden **Gedecke** zu 12 u. 6 Personen in **Drell** u. **Damast**, **Handtücher** in **Damast** und **Drell**, **Taschentücher** in **Leinen** u. **Battist**, **Deffert**-**Servietten**, **Tischdecken** 15 % unter dem gewöhnlichen Preise verkauft. **Sämmtliche Waaren bestehen aus reinem Leinen, wofür gefeslich garantirt wird.**

Der Verkauf ist im **Gasthof zum „Schwarzen Adler“**, gr. Steinstraße 24, bei Herrn **Beil**, und dauert nur noch kurze Zeit. **J. Jacob.**

Die Impériale, Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft zu Paris,

bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herr Hermann Baentsch zu Halle a. d. S. unter dem heutigen Tage zum **General-Agenten** ernannt worden ist.
Berlin den 15. Mai 1867.

Der **General-Inspector** und **Bevollmächtigte**
für **Deutschland** u. das **nördliche Europa.**
Dr. H. Eikerling.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Ertheilung jeglicher Auskunft. Prospekte stehen gratis zu Diensten.
Halle a/S., den 15. Mai 1867.

Hermann Baentsch,
General-Agent der „Impériale.“

Neue englische Matjes-Seringe,
in Schocken billigt, à Stück 1 $\frac{1}{2}$ Gr., 1 $\frac{1}{2}$ Gr. u. 2 Gr., empfiehlt
J. Kraamm.

Neue Matjes-Seringe,
à Stück 1, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Gr., empfiehlt die
Heringshandlung von
Fr. Schaaf, Markt 15.

Sehr gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt im
Ganzen und Einzelnen
Fr. Schaaf.

Kieler Fettbücklinge. Wolke.
Der beliebte **Hausfreund**, das so vorzügliche Mittel gegen Unterleibs- und Magenbeschwerden jeder Art, zu haben bei
S. Bouillémé, Taubengasse 14.

Truthähne zum Schlachten sind noch zu haben
kl. Ulrichstraße 27.

Einige Scheffel gute Karrioffeln sind noch abzulassen
kl. Ulrichstraße 27.

Ein kleines tafelförmiges Pianoforte im besten
Stande steht billig zu verkaufen
Trödel 18, 1 Tr.

Auch wird daselbst ein altes Spielfloß-Wert
zu kaufen gesucht.

20 Schock Bohnenstangen, 200 Fuß Staket,
1 Stuben- und 2 Küchenofen sind zu verkaufen
Steinthor 10.

Gutes Wiesenheu,

jedes Quantum wieder zu haben

Gasthof „zum Schwan“, gr. Steinstraße.

Ein neues Sopha verkauft
der Sattlermeister **Lamm**, alter Markt 16.

Ein Hund (Zagdhund) ist zu verkaufen
Fleischergasse 37.

Zwei gr. starke Zughunde mit Wagen zu verkaufen
Saalberg 2.

Eine Hobelbank, Klobensäge und noch mehreres
Handwerkzeug verkauft
Hirtengasse 7.

Kinderwagen zu verkaufen alter Markt 18.

Zapfenstraße 18 bei **S. Lampe** werden
Crinolins, Regen- u. Sonnenschirme repar.

Zwei Drehrollen stehen zum Gebrauch
kl. Klausstraße 6.

Schulpocken-Impfung.

Donnerstag den 23. und 30. Mai
Nachmittags 3 Uhr impfe ich die
Pocken.
Dr. Kunze.

Ein **ordentlicher, fleißiger Laufbursche** wird gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Bursche bei 1 Pferd, der sich auch and. Arbeit nicht scheut, Taubengasse 3.

Bilder werden billig und sauber eingerahmt bei
Reicherdt, kl. Klausstraße 3.

Klagen, Kontrakte, Eingaben und **Briefe** jeder Art, werden mit Fachkenntniß angefertigt durch d. Sekret. **Kleist**, Schmeerstr. 16.

Arbeiter — 3. Oberarbeiter geeignet — Bauhandwerker bevorzugt — dauernde Stellung
Mühlgraben 1.

Ein starkes Zugpferd gef. Mühlgraben 1.

Ein junges Mädchen, für ein Ladengeschäft passend und im Nähen geübt, wird nach außerhalb gesucht. Näheres Mittelstraße 17, unten.

Geübte Nähmädchen auf Confectionsarbeit werden angen. Mittelwache 13, 1 Tr. r.

Gesucht wird zum 1. Juli oder August ein anständiges Familienlogis, bestehend aus 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör, im Preise bis 200 $\frac{3}{4}$ Abreffen unter **D. # 66** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das auch etwas kochen kann u. gute Altste hat, wird zum 1. Juli gesucht
Leipzigerstraße 96, 1 Tr.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 1. Juni Dienst
am Markt 9.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht bei einer anst. Herrschaft zum 1. Juni oder 1. Juli Dienst
gr. Märkerstraße 13.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht bei einer einzelnen Dame oder zur Stütze der Hausfrau ein Unterkommen. Näheres
gr. Märkerstraße 7.

In dem Hause Blücherstraße Nr. 10 ist in der 2ten Etage ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer und sonstigem Zubehör, sofort oder zum 1. Juli zu vermieten
durch den Justizrath **Fritsch.**

Zu vermieten 2 gesunde, noble Wohnungen à 3 St., 2 K., K. u. K., Parterre, à 72 $\frac{3}{4}$; Bel-Etage à 84 $\frac{3}{4}$
Mühlgraben 1.

Die zweite Etage: 3 Stuben, K. u. Küche etc. und **Gaseinrichtung mit 2 St. der dritten Etage, Kleinschmieden** Nr. 2, nahe am Markt, ist zu vermieten und **1. Juli** oder **1. October** zu beziehen. Näheres bei
Wilh. Elsäßer, Markt 15.

Eine freundliche Parterrewohnung von 3 Zimmern und **Zubehör** ist zu vermieten
Breitenstraße 32.

Zu vermieten kl. Ulrichstr. Nr. 7, Aussicht nach dem Mühlberg, 2 St., 2 K., K. u. c.

1 Stube u. K. an eine einz. Person ist 1. Juni zu vermieten
Klausstraße 6.

Ein Pianoforte vermietet
gr. Berlin 9.

In meinem Hause, vor dem Giessthore 22, ist die obere Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten und sofort oder am 1. Juli zu beziehen. **F. Grimm.**

Ein Logis ist zu verm. Oberglauch 25.

Eine kleine Wohnung vermietet
Landwehrstraße 5/6.

In der Rutschgasse Nr. 3 sind zwei Wohnungen zu 25 und 30 $\frac{3}{4}$ zu vermieten.

Schlafstellen offen
Trödel 18, 1 Tr.

S. Pintus

beehrt sich den Empfang neuer französischer Façons in **Damen-Confection**, als: **Jaquettes, Paletots, Beduinen** und **Mantillen**, von dem einfachsten bis zu dem elegantesten Genre, ergebenst anzuzeigen.

In Folge der schlechten Messe in Leipzig

kam ich in den Besitz von **200 Stück** der feinsten Glauchauschen wollenen **Kleiderstoffe**, wie auch von **80 Stück** der elegantesten **Promenadenkleider**, die reellen Werthes **8 - 10 $\frac{1}{2}$** ; um dieselben **schnell umzusetzen**, werden solche mit **3 - 5 $\frac{1}{2}$** verkauft. Eine große Auswahl **moderater** und **schönster Shawltücher** zu **3 - 5 $\frac{1}{2}$** , die den doppelten Werth haben. Da Niemand die Preise, sei es **Ausverkauf** oder **zurückgesetzt**, mit mir einhalten kann, so bitte ich ein geehrtes Publikum sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Nur **gr. Ulrichsstr. Nr. 1**, bei **Moritz Gundermann**.

Bernhard Cohn,

5. Leipzigerstraße Nr. 5, vis-à-vis dem „goldenen Löwen“, empfiehlt zur Saison sein **reichhaltiges Lager** in **Nouveautés von Blousen**, elegant und schön, von **25 $\frac{1}{2}$** an; **Garnituren** in reichster Ausstattung sowohl in **Keinen** wie auch **Spitzen** zu enorm billigen Preisen; **gestickte Taschentücher** von **4 $\frac{1}{2}$** ; **garnirte und gestickte Röcke, Einsätze, Striche, Negligéjacken, Morgenhäubchen, Beinkleider, Schürzchen, Mullcravatten, Schleier, Spizentücher** etc. etc.; ebenso auch das **Allerneueste und Eleganteste** in **franz. Corsetts** in **bester Waare** und **billigsten Engros-Preisen**. **Bernhard Cohn.**

Neue Matjes-Heringe, etwas Delikates, im Ganzen und einzeln billigt bei **C. Müller, am Markt.**

Neue Matjes-Heringe schön und billig bei Julius Herbst.

Gambrinus. Lichtenhainer, neue Sendung ff.

Generalliste engl. Sächs. Landeslotterie liegt von morgen ab zur Ansicht, Goldene Rose.

Hosenmanchester ist wieder angekommen und empfehle solchen besonders für **Halloren**.

Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße Nr. 41.

Poröse Steine, Salzmünder Fabrikat, zu Ziegeleipreisen bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Mein Lager fertiger **Herren Garderobe**, sowie Lager von **Tuchen** und **Stoffen** zur Anfertigung, halte ich bestens empfohlen. **Carl Ehrhardt, Schneidermeister, Markt.**
Arbeitshofen für **Bauhandwerker** und **Fabrikier** sind wieder in guter Qualität angefertigt. **D. D.**

Weintraube.

Donnerstag den 23. Mai

Militair-Concert, ausgeführt von dem **Musikcorps des 86. Infanterie-Regiments**, unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Dr. Ludwig**.
Anfang **3 $\frac{1}{2}$ Uhr**. Entrée à Person **2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$** .

Freybergs Garten.

Donnerstag den 23. Mai Abends **7 $\frac{1}{2}$ Uhr**

Militair-Concert.

Eine freundl. und fein möbl. Wohnung von 1 oder 2 einzeln. Herren sofort oder **1. Juni** zu beziehen **alter Markt 35.**

Eine freundliche Wohnung von einer einzelnen Dame oder zwei einzelnen Leuten zum **1. Juli** zu beziehen **alter Markt 35.**

Spargel, tägl. frisch gest., **Delitscherstr. 7.**

Rosfleisch.

Diese Woche werden prachtvolle Pferde geschlachtet bei **Fr. Thurm.**

Heute **Zwiebelwurst** wie noch nie dagewesen bei **Fr. Thurm.**

Eine freundl. Sommerwohnung von **4 St.**, gr. Küche, gutem Wasser, ganz dicht bei der Stadt, ist fogl. zu verm. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ein junger weißgelber **Dackel** (Hündin) entlaufen. Abzugeben „**Goldene Rose**“.

Ein gelber Dachs zugelaufen Spitze **7 b.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh **8 Uhr** starb unser lieber **Paul** im Alter von **9 Monaten**. Dies Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.

G. Ahlig und Frau.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am **21. Mai** Abends am Unterpegel **6' 4"**
am **22. Mai** Morg. am Unterpegel **6' 4"**